

Leitfaden Velostationen: Neuauflage 2013 Empfehlungen für die Planung und Umsetzung in der Schweiz

Das Bedürfnis nach hochwertigen Veloabstellanlagen war nie grösser: die steigende Zahl hochwertiger Velos und E-Bikes, Schutz vor Diebstahl und Vandalismus sowie zunehmend chaotische Abstell-situationen im öffentlichen Raum. Velostationen decken diese Anforderungen optimal ab und bieten überwachte, gedeckte und zentral gelegene Parkierungsanlagen. In den nächsten Jahren werden in vielen Regionen der Schweiz neue Velostationen realisiert: bei Bahnhöfen, in Betrieben oder anderen publikumsintensiven Einrichtungen wie Einkaufszentren, Ausbildungsstätten, Ortszentren etc. Der neue „Leitfaden Velostationen: Empfehlungen für die Planung und Umsetzung“, durch das ASTRA und Pro Velo Schweiz herausgegeben und durch das Forum Velostationen Schweiz und die SBB unterstützt, dient als Arbeitshilfe für die schrittweise Planung und Umsetzung einer geeigneten Velostation. Der Leitfaden enthält u.a. Informationen zu Infrastrukturstandards, Trägerschaftskonzepten, Betriebsmodellen und Finanzierungsmöglichkeiten. Zudem bietet er Hilfsmittel wie eine Checkliste für die Realisierung einer Velostation und eine Sammlung von guten Beispielen. (Sprachen: de, fr)

Weitere Informationen:

Forum Velostationen Schweiz

ASTRA, Langsamverkehr > Materialien (auch Handbuch Veloparkierung)

Bestellung gedruckte Ausgabe (CHF 25.-):

www.velostation.ch/de

www.langsamverkehr.ch

info@velostation.ch

Nouvelle édition du guide vélostations Des recommandations pour leur planification et mise en service

Vols de vélo et cas de vandalisme, succès des vélos électriques, espace public cannibalisé par le stationnement sauvage, inconfort lié aux intempéries: le besoin en infrastructures de stationnement vélos de qualité n'a jamais été aussi important. Les vélostations – en tant qu'installations de stationnement surveillées, abritées et situées dans des lieux centraux - répondent à ce besoin. Gares, entreprises ou lieux à forte fréquentation (centres commerciaux, campus de formation): le potentiel de développement de vélostations est important. Le nouveau «guide vélostations: recommandations pour leur planification et mise en service», édité conjointement par l'OFROU et PRO VELO Suisse et soutenu par le Forum vélostations Suisse et les CFF, est une aide de travail qui facilite la planification et la mise en service pas à pas. Il propose des outils pratiques tels qu'une check-liste pour la réalisation d'une vélostation ou un recueil de bons exemples. Standards d'infrastructures, modèles d'organisation et d'exploitation, possibilités de financement y sont notamment abordés.

(Langues: allemand et français)

Pour plus d'informations:

Forum vélostations Suisse

OFROU, mobilité douce > rubrique documentation

Commande papier (CHF 25.-):

www.velostation.ch/fr

www.mobilite-douce.ch

info@velostation.ch

04.04.2013

Nationaler Verband für die
Interessen der Velofahrenden
Birkenweg 61 | Postfach 6711
CH-3001 Bern

Tel 031 318 54 11 | Fax 031 312 24 02
info@pro-velo.ch | www.pro-velo.ch
PC 34-2641-5

Medienmitteilung vom 20. März 2013

Neu erschienen: eine Werkzeugkiste für den Bau guter Velostationen

***Wohin mit dem teuren Velo am Bahnhof oder am Arbeitsplatz? In die Velostation!
Und wenn es dort noch keine gibt? Dann schafft der neue Leitfaden
«Velostationen» von Pro Velo Schweiz und dem Bundesamt für Strassen Abhilfe. Er
zeigt Fachleuten und Politikern, wie eine Velostation gebaut werden kann, die den
Bedürfnissen der Velofahrenden entspricht.***

Die Zahl teurer Velos und E-Bikes nimmt zu, Diebstähle und Vandalismus häufen sich, und die Abstellsituation im öffentlichen Raum ist oft chaotisch. Bei den Velofahrenden steigt das Bedürfnis nach hochwertigen Veloabstellanlagen, wie sie Velostationen bieten. Hier stehen die Velos geordnet und geschützt, meistens bewacht durch Personal oder wenigstens Kameras. In den letzten Jahren sind in der ganzen Schweiz neue Velostationen entstanden. Rund 25 Velostationen gibt es derzeit, das Potential für weitere ist jedoch nach wie vor gross.

Vielfalt an Gebäuden und Angeboten

Das bauliche und betriebliche Spektrum bei Velostationen ist breit: Es reicht von der umgenutzten Räumlichkeit bis zum neugebauten Mobilitätszentrum mit Zusatzdienstleistungen für Velofahrende und Reisende. Die einen werden im Rahmen von Beschäftigungsprogrammen betrieben, die anderen kommerziell. Auch die Gruppe der Trägerschaften und der Bauherren ist vielfältig: Betriebe, Gemeinden, Betreiber von Schulen und Einkaufszentren oder Ersteller von Grossüberbauungen. Entsprechend sind die Anforderungen an die Planung, den Bau und den Betrieb von Velostationen sehr unterschiedlich.

Praktischer Leitfaden neu aufgelegt

Der neu aufgelegte Leitfaden «Velostationen - Empfehlungen für Planung und Umsetzung» ist ein Werkzeugkasten, der die Planung und Umsetzung Schritt für Schritt erklärt. Er enthält verschiedene Hilfsmittel wie Prozessübersichten, Checklisten und Argumentarien für die politische Arbeit. Breiten Raum nehmen auch gute Beispiele ein, von denen die Anwender lernen können und sollen. Bei der Zusammenstellung des Leitfadens konnten die Autorinnen und Autoren auf eine 15-jährige Erfahrung des «Forums Velostationen Schweiz» zurückgreifen.

[Direktlink zum Dokument](#)

[Direktlink zu Bildern, Beispielen und Kommentaren](#)

Download: www.velostation.ch / www.langsamverkehr.ch
Bestellung als Broschüre (CHF 25.00): info@velostation.ch

Format A4, 76 Seiten, 2. überarbeitete und ergänzte Auflage, in D/F/I.
Bundesamt für Strassen und Pro Velo Schweiz, Bern, 2013.

Eine Karte aller bestehenden und geplanten Velostationen in der Schweiz ist online verfügbar: www.velostation.ch/de/velostationen

Text für Ihren Newsletter:

Neu erschienen: eine Werkzeugkiste für den Bau guter Velostationen

Pro Velo Schweiz und das Bundesamt für Strassen geben den Leitfaden «Velostationen: Empfehlungen für Planung und Umsetzung» neu heraus. Er enthält zahlreiche Musterbeispiele, Bilder und Checklisten, die im Planungs- und Umsetzungsprozess direkt angewendet werden können. Der Leitfaden richtet sich an Ingenieure, Planer, Generalunternehmer und Bauherren, Betreiber von Velostationen und Entscheidungsträger.

Der Leitfaden kann hier heruntergeladen werden: www.velostation.ch

Auskünfte

Manon Giger, Projektverantwortliche und Geschäftsführerin des Forums Velostationen Schweiz, manon.giger@pro-velo.ch, 031 318 54 17

Pro Velo Schweiz ist der nationale Dachverband der Velofahrenden in der Schweiz. Er vertritt die Interessen der Velofahrerinnen und Velofahrer auf gesamtschweizerischer Ebene. Ihm sind 40 Regionalverbände mit über 32'000 Einzelmitgliedern angeschlossen. Er betreibt, gemeinsam mit der Velokonferenz Schweiz, das **Forum Velostationen Schweiz**. Das Forum will zur Verbesserung bestehender und der Schaffung zusätzlicher Velostationen beitragen. Es betreibt hierzu die Website www.velostation.ch, führt Fachtagungen durch und gibt einen Newsletter heraus. Es verfügt ferner über ein Netz von beratenden Fachpersonen.

Zielgruppen

Der Leitfaden richtet sich vor allem an:

- Fachpersonen und Interessierte aus Politik und Verwaltung in Städten, Gemeinden und Agglomerationen
- Planungs-, Ingenieur- und Architekturbüros
- Mögliche Betreiber von Velostationen im privaten oder sozialen Bereich
- Transportunternehmen
- Grössere Betriebe und Institutionen (Schulen, Einkaufszentren usw.)



A4-Format, 76 Seiten

2. überarbeitete und erweiterte Auflage,

Bundesamt für Strassen und Pro Velo Schweiz, Bern, 2013.


Download:

- www.velostation.ch/de
- www.langsamverkehr.ch > Materialien

Bestellung gedruckte Ausgabe:

info@velostation.ch (Schutzgebühr CHF 25.–)

Herausgeber:

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA

 PRO VELO
SCHWEIZ

Mit der Unterstützung von:

 forum
velostationenschweiz

 SBB CFF FFS

Copyright: Titelblatt und Auszüge aus dem Leitfaden: Pro Velo Schweiz; Fotos Inhalte von links nach rechts: Stadt Chur, Pestalozzi & Stäheli Ingenieure, Planum AG Biel, Benedikt Arnold.



**Jetzt bestellen
oder downloaden**

Der neue Leitfaden Velostationen

www.velostation.ch
www.langsamverkehr.ch



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Bundesamt für Strassen ASTRA

 PRO VELO
SCHWEIZ

 forum
velostationenschweiz

 SBB CFF FFS

Diebstahl und Vandalismus, zunehmende Zahl an teuren Velos und E-Bikes und chaotische Abstell Situationen im öffentlichen Raum: Das Bedürfnis nach hochwertigen Veloabstellanlagen war nie grösser.

Velostationen bieten überwachte, gedeckte und zentral gelegene Abstellanlagen und decken dieses Bedürfnis optimal ab. In den nächsten Jahren werden in vielen Regionen der Schweiz neue Velostationen realisiert: bei Bahnhöfen, in Betrieben oder anderen publikumsintensiven Einrichtungen wie Einkaufszentren, Ausbildungsstätten, Ortszentren etc.

Das bauliche und betriebliche Spektrum bei Velostationen ist breit: Es reicht von umgenutzten Räumlichkeiten bis zu neugebauten Mobilitätszentren, vom Basisangebot bis zum Dienstleistungszentrum (bike- oder carsharing, Hauslieferdienste etc.) und vom Betrieb durch ein Arbeitsreintegrationsprogramm bis zum privaten Anbieter: Bei jeder Variante gibt es spezifische Aspekte zu berücksichtigen.

Eine Karte der bestehenden und geplanten Velostationen in der Schweiz findet sich unter www.velostation.ch/velostationen.

Der Leitfaden «Velostationen: Empfehlungen für die Planung und Umsetzung» dient als Arbeitshilfe für die schrittweise Planung und Umsetzung einer Velostation. Er beantwortet wichtige Fragen aus der Praxis und stützt sich dabei auf konkrete Beispiele. Er will:

- Entscheidungshilfen bieten
- Prozessunterstützung geben
- Infrastruktur-Standards definieren
- Trägerschaftskonzepte und Betriebsmodelle darlegen
- Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigen sowie
- auf wiederkehrende Aufgaben wie Kommunikation und Evaluation aufmerksam machen.

Der Leitfaden enthält neben einer Sammlung von guten Beispielen Hilfsmittel wie:

- eine Prozessübersicht
- ein Argumentarium für und gegen eine Velostation
- Übersicht von zu klärende Fragen in jeder Phase des Prozesses
- eine Sammlung von Beispielen
- eine nützliche Checkliste für die Realisierung einer Velostation.



Eine Velostation kann diverse Zusatzleistungen anbieten: Von der Velopumpe über Wegbeschreibungen bis zum Reinigungsservice.



Die Infrastrukturen wollen sorgfältig geplant sein: Gut signalisierte, wettergeschützte und direkte Zugänge sowie Dimensionierung und Innenausstattung tragen wesentlich zum Funktionieren einer Velostation bei.



Die Wahl des Zutrittsystems entscheidet über die Kompatibilität mit anderen Mobilitätsangeboten.



Das Betriebsmodell definiert unter anderem die Präsenzzeiten des Personals, Öffnungszeiten, Gebühren und Finanzierungsmodalitäten.



NEWSLETTER



Foto: zVg

Editorial

Von Oskar Balsiger

Kantonaler Einsatz lohnt sich

Bike-and-Ride (B+R)-Förderung schont Haushalte von Kantonen und Städten: Ohne Abstriche beim Mobilitätsangebot hinnehmen zu müssen, können Betriebskosten des öffentlichen Verkehrs (ÖV) gespart, Strassen vom motorisierten individuellen Verkehr (MIV) entlastet werden. Denn, steigt die Zahl der Kurzstreckenfahrer, welche für die erste und letzte Meile täglich ein Velo oder E-Bike benutzen, wird dadurch zur Hauptverkehrszeit der kostentreibende hohe Spitzenbedarf an Steh- und Sitzplätzen herabgesetzt, und für die Bewältigung des MIV wird weniger Strasse beansprucht. Voraussetzung für eine in diese Richtung führende Entwicklung ist jedoch die Schaffung einer genügenden Zahl gedeckter und vor Vandalismus und Diebstahl geschützter Veloabstellplätze. Haltestellen des schienegebundenen ÖV und Knotenpunkte von Buslinien sollten deshalb überall mit B+R-Anlagen, ÖV-Knoten und Ausgangspunkte der Ortsbusnetze mit Velostationen ausgerüstet sein. Um zu vermeiden, dass Park-and-Ride (P+R)-Angebote die B+R-Förderung zunichtemachen, ist P+R statt in Zentren möglichst nahe den Wohnorten in von ÖV weniger gut erschlossenen Gebieten vorzusehen.

Oskar Balsiger, Vorstandsmitglied von Pro Velo Schweiz und langjähriger Leiter der Fachstelle Velo im TBA BE

Wenn Kantone Velostationen fördern

Die Kosten für den Bau einer Velostation werden meist durch die Standortgemeinde getragen. Das supraregionale Interesse solcher Infrastrukturen dient einigen Kantonen jedoch als Anlass, sich ebenfalls für die Förderung von Velostationen einzusetzen. Die Koordination Velostationen Schweiz hat sich dem Thema angenommen und eine Auswahl an möglichen Finanzierungsmodellen zusammengestellt.

In zahlreichen Städten und urbanen Zonen begünstigen die durch den Bund initiierten Agglomerationsprogramme die Entwicklung von Infrastrukturen für den Langsamverkehr und im Speziellen für Velostationen. Einige Kantone, wie beispielsweise der Kanton Bern, haben die Kofinanzierung dieser Massnahmen explizit im Gesetz verankert. Dieser Schritt signalisiert den Gemeinden ein klares Engagement des Kantons und reduziert die Kosten umso mehr, da teilweise sowohl Bund als auch Kanton einen finanziellen Beitrag zu den Projek-

ten leisten. Auch andere Kantone möchten die Förderung der Infrastrukturen für den Langsamverkehr auf diese Art gesetzlich festschreiben – so zum Beispiel der Kanton Waadt. Dieser verweist in seiner Gesetzgebung bereits jetzt auf die VSS-Normen zum Thema Veloparkierung, kommuniziert diese aber nicht proaktiv.

Kopplung an den öffentlichen Verkehr

Einige Kantone benutzen Planungen oder Umbauprojekte für den öffentlichen Verkehr als Gelegen-



Foto: Kanton Zürich

Velofachtagung für die Gemeinden des Kantons Zürich.

Liste Hersteller und Händler von Velo-Abstellanlagen

Die Ausgabe 2013 liegt diesem Newsletter bei. Download unter www.velostation.ch

Tagung umverkehr

Von den Besten lernen. Europäische Musterstädte in der Förderung von ÖV, Fuss- und Veloverkehr. **Am Montag, 22. April 2013 in Bern.**

Frauenfeld: Petition für Velostation

Frauenfelds wachsende Bevölkerungszahlen und die Zentrums- und Vorbildfunktion als Kantonshauptstadt sind stichhaltige Argumente für eine Velostation. Um den Stadtrat vom Bedürfnis in der Bevölkerung zu überzeugen, hat Pro Velo Thurgau eine Petition lanciert und sammelte so 800 Unterschriften für eine Velostation. Ein halbes Jahr nach deren Übergabe an das Hoch- und Tiefbauamt machen sich bereits erste Erfolge bemerkbar: Vorabklärungen wurden getroffen und die Idee wird demnächst dem Gesamtstadtrat präsentiert.

(sw)



Foto: Pro Velo Thurgau

Der Stadtrat Urs Müller erhält von Pro Velo Thurgau die Petition mit Gutscheinen für ein Jahresabo in der zukünftigen Velostation Frauenfeld – gültig bis 2016.

Netzwerk Velo- Hauslieferdienste

Velo-Hauslieferdienste decken auf nachhaltige Art und Weise die Bedürfnisse von Kunden und Geschäften ab und haben zudem eine wichtige Bedeutung als soziale Integrationsprogramme. Derzeit bieten 17 Schweizer Städte diese Dienstleistung an. Der neu gegründete Verein Velo-Lieferdienste Schweiz möchte die Velo-Lieferdienste unter Einbezug der verschiedenen Akteure koordinieren und fördern.

Kontakt:

Verein Velo-Lieferdienste Schweiz
samuel.schmidiger@bfmag.ch,
Telefon 031 311 93 63.

(mg)

heit, die Abstellituation für Velos zu verbessern und zuweilen auch eine Velostation in ihre ÖV-Projekte zu integrieren. In Chur beispielsweise bot der Umbau des Bahnhofes Anlass für den Bau der beiden Velostationen. Da diese Vorgehensweise jedoch auf keiner Gesetzesgrundlage basiert, hängt der Erfolg solcher Projekte stark von der Velofreundlichkeit des zuständigen Amtes oder der zuständigen Person ab.

Eine weitere kantonale Strategie ist das Etablieren eines konkreten «Park-and-Ride»-Konzepts mit Einbezug des Velos («Bike-and-Ride»). Im Kanton Luzern sieht dieses Konzept ein starkes kantonales Engagement in der Leitung und Realisierung der Anlagen vor. Die Velostationen hingegen werden aus anderen Fonds finanziert (Gemeinden oder Agglomerationsprogramm). In Luzern sind zwar zahlreiche Veloabstellplätze geplant, sie werden aber vom Kanton weniger stark mitfinanziert als die Autoparkplätze. Bei letzteren trägt der Kanton zwei Drittel der Kosten, während er bei den Veloabstellplätzen nur einen Drittel der Gesamtkosten übernimmt. Als Erklärung hierfür dient der Gedanke, dass Veloabstellplätze mehrheitlich den Einwohnern der Standortgemeinde dienen, während Parkplätze für den motorisierten Verkehr einen grösseren Einzugskreis haben.

Förderung in Zürcher Gemeinden

Im Kanton Zürich hat der Kantonsrat ein Veloförderprogramm beschlossen, mit dessen Umsetzung in diesem Jahr begonnen wurde. Als eine der zentralen Massnahmen wurde die Koordinationsstelle Veloverkehr geschaffen, welche aktuell drei Personen beschäftigt. Diese organisiert unter anderem eine Fachtagung, um die Gemeinden für das Thema Veloabstellplätze und Velostationen zu sensibilisieren. Nebst Fachreferaten standen eine Ausstellung der Abstellsysteme und Merkblätter für die verschiedenen Anwendungsbereiche (Wohnbauten, Gewerbeflächen, Verkauf, Bahnhöfe etc.) im Angebot. Die VSS-Normen, Überlegungen zum Unterhalt der Abstellplätze sowie mögliche Dienstleistungen der Velostationen wurden ebenfalls thematisiert. Die Tagung war ein Erfolg und zog rund 100 Teilnehmende – Veloverantwortliche der Gemeinden und der kantonalen Verwaltung – an. Kathrin Hager, Leiterin der Koordinationsstelle Veloverkehr denkt bereits weiter: «Längerfristig wäre es sinnvoll, dass die «Bike-and-Ride»-Anlagen in die regionalen Richtpläne integriert werden, damit sie für die Entscheidungsträger verpflichtend werden.»

Verstärktes Engagement in Sicht im Kanton Bern

Im Kanton Bern sah das Strassenverkehrsgesetz seit 1993

einen Unterstützungsbeitrag von CHF 150.– pro Veloabstellplatz in «Park-and-Ride»-Anlagen vor (CHF 250.– in abschliessbaren Anlagen). Mit dem Strassenverkehrsgesetz vom 4. Juli 2008 übernimmt der Kanton neu 40 Prozent der Kosten für Neu- und Ausbau von «Bike-and-Ride»-Anlagen und Velostationen. Für eine Finanzierung müssen die Anlagen im kantonalen Strassennetzplan verankert sein. Dieser wird voraussichtlich im kommenden März dem Grossen Rat vorgelegt. Geplant sind unter anderem zusätzliche Velostationen in Münsingen und Ostermundigen. Die verschiedenen Modelle bisheriger und zukünftiger finanzieller Unterstützung durch den Kanton Bern sind in der Tabelle unten dargestellt. Zur Veranschaulichung dient als fiktives Beispiel der Neubau einer Velostation mit 200 Veloabstellplätzen, dessen Kosten sich auf insgesamt 1,6 Millionen Schweizerfranken belaufen würden. Die hohe Anzahl an bereits in sechs Berner Städten gebauten und weiteren im Kanton geplanten Velostationen zeigt, dass sich das kantonale Engagement auszahlt.

Velofachtagung in Zürich: www.velo.zh.ch

Sammlung kantonalen Erlasse: www.pro-velo.ch/de/themen-und-angebote/velopolitik/kantonale-erlasse/

(mg)

	Projektkosten	Anzahl Plätze	Beitrag Bund	Beitrag Kanton	Beitrag Stadt/Gemeinde
Altes Strassen-gesetz	CHF 1,6 Mio.	200	–	CHF 50 000.– (CHF 250.–/Platz)	CHF 1 550 000.–
Neues Strassen-gesetz Art 61	CHF 1,6 Mio.	200	–	CHF 640 000.– (40%)	CHF 960 000.–
Im Rahmen der Agglomerations-programme	CHF 1,6 Mio.	200	CHF 533 333.– (33%)	CHF 533 333.– (Hälfte des Anteils, welcher nicht vom Bund finanziert ist)	CHF 533 333.–

Übersicht über die verschiedenen Unterstützungsmodelle im Kanton Bern für den Bau einer Velostation anhand eines fiktiven Beispiels.

Innovation, Funktionalität und Kundennähe

Patentiertes Veloabstellsystem

Aus für den Felgenkiller: Hält durch den beweglichen Bügel das Rad am Pneu.

Velodächer: BikeRoof, Gottardo...

Ausgewählte Produkte für unterschiedliche Anforderungen.



virola.ch

Beratung, Planung und Ausführung.

Beratungszentrum und Ausstellung auf über 150 m² in 6210 Sursee.

Neue Dimensionen in St. Gallen

Im Oktober hat auf der Nordseite des Bahnhofs St. Gallen die neue unterirdische Velostation ihre Tore geöffnet. Anstatt der bisherigen 48 bietet sie jetzt 350 Abstellplätze. Eine grosszügige befahrbare Rampe führt nördlich des Bahnhofs direkt zur Velostation. Wer von der Südseite des Bahnhofs anreist, findet bald eine Alternative zu der etwas dürrtigen Schieberampe (siehe Newsletter 32/2011): Ab 2014 führen zu allen Perrons velotaugliche Lifte. Die Stadt zieht deren Bau vor, um die neu ausgebaute Unterführung behindertengerecht zu machen. Ab Januar 2013 übernimmt die Velostation die Betreuung des SBB-Angebots Rent-a-Bike. Als Vorbereitung auf diese zusätzliche Aufgabe und die längeren Betriebszeiten wurde das Personal bereits um eine Person aufgestockt und beschäftigt jetzt vier Sozialhilfebezüger. Diese sollen auf einen möglichen Wiedereinstieg in die Erwerbstätigkeit vorbereitet werden. «Eine von vier Personen



Foto: Pro Velo Schweiz

Die vorderen Abstellplätze sind sogenannte «Frauenparkplätze», die das Sicherheitsgefühl der Velofahrerinnen steigern sollen. Im hinteren Bereich sind 150 Plätze für Studierende und Mitarbeitende der Pädagogischen Hochschule vorgesehen.

schaft pro Jahr den Wiedereinstieg», schätzt Mario Zanetti, Leiter der Velostation St. Gallen. Die angenehme Atmosphäre in den Räumlichkeiten der neuen Velo-

station wird dazu auch ihren Beitrag leisten.

www.projekt-werkstatt.ch/velostation.html

(sw)

Visionen in Zürich

Die Velostation Süd beim Zürcher Hauptbahnhof wird auf das Jahr 2016 mit rund 2000 Plätzen neu erstellt. Für die Zeit des Baus werden die rund 650 Abstellplätze aus der heutigen provisorischen Velostation ab Ende 2013 in ein oberirdisches Provisorium verlegt. Der Bau der Velostation ist Teil des Masterplans Velo, welchen der Zürcher Stadtrat anfangs November präsentierte. Dieser sieht bis zum Jahr 2025 knapp 70 Millionen Franken für Velomassnahmen wie

zum Beispiel den starken Ausbau der Veloinfrastrukturen in der Stadt Zürich vor. Dazu gehört auch der Ausbau des vor zwanzig Jahren vorbereiteten Autobahntunnels unter dem Hauptbahnhof. Bis zu dessen Nutzung als Verbindung zwischen der A1 und der A3 soll der Tunnel ab 2015 mit Radweg und bis zu 2000 Veloabstellplätzen ausgestattet werden. Das ganze Projekt steht in Zusammenhang mit einem aktuellen Grossprojekt der SBB: Die Durch-

messerlinie verbindet ab 2014 den Zürcher Hauptbahnhof mit den Bahnhöfen Altstetten und Oerlikon. Die neue Streckenführung soll nicht nur den Hauptbahnhof entlasten sondern erhöht die Fahrplanstabilität schweizweit. 2015, ein Jahr nach der Eröffnung des neuen Bahnhofs Löwenstrasse, sollte auch der Veloweg und die Veloabstellplätze im Tunnel bereit sein.

(sw)

Teilnahmerecord am Infotreffen

Anlässlich des 28. Infotreffens Velostationen vom 8. November in Genf haben über 80 Teilnehmende die provisorische Velostation Montbrillant und Genève-roule besichtigt. Die Betreiberin der Velostation «Fondation des parkings» präsentierte ihr Konzept «parc-and-bike» sowie Kennzahlen des Betriebes der Velostation. Stadt und Kanton Genf, welche das Infotreffen finanziell unterstützten, informierten über ihre Pläne für die bestehende und die weiteren vorgesehenen Velostationen.

(mg)

Download der Referate unter www.velostation.ch



Foto: Andreas Stäheli

Präsentation von Genève-roule: Der Verein verkauft die Eintrittskarten für die Velostation Montbrillant.

Luzerner Neubau

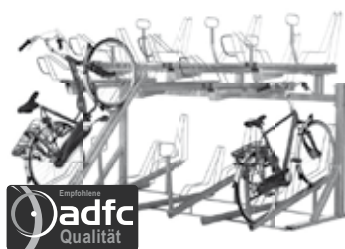
Mitte August hat die Stadt Luzern in Zusammenarbeit mit der SBB die Bauarbeiten zur neuen Velostation begonnen. Der neue Standort befindet sich auf den ehemaligen Postbetriebsgeleisen im Südosten des Bahnhofs und bietet einen direkten Zugang zu den Perrons. Der Neubau wird voraussichtlich ab April 2013 die aktuelle Velostation ersetzen und erhöht deren Angebot von 350 auf 1100 Abstellplätze.

(sw)



Foto: Tiefbauamt Stadt Luzern

OPTIMA Doppelstock-Fahrradparker



raumsparendes und diebstahlsicheres parken von Fahrrädern - jetzt mit ADFC-Qualitätssiegel!

Optimale Funktion und Bedienkomfort, Produktsicherheit und höchste Fertigungsqualität, geprüft und zertifiziert nach den strengen Kriterien der ADFC-Prüfrichtlinien TR6102.

Johannes Teeken GmbH

Postfach 1307
D-29447 Dannenberg
Telefon 0049 5861 8440
Fax 0049 5861 8640
eMail johannes@teeken.de
Internet www.teeken.de



Der Bau der neuen Velostation Luzern kann über eine Webcam des Tiefbauamtes mitverfolgt werden: <http://tba.slux.ch/vpb.php>.

Ständige Kontaktadressen

Koordination Velostationen Schweiz

c/o Pro Velo Schweiz
Postfach 6711, 3001 Bern
Tel. 031 318 54 17
info@velostation.ch
www.velostation.ch

BeraterInnen der Koordinationsstelle:

- Heinz Juon,
Arbeitsamt Winterthur
Tel. 052 267 61 66
heinz.juon@win.ch
- Martin Wälti
Büro für Mobilität AG
Tel. 079 467 99 36
martin.waelti@bfmtag.ch
- Andreas Stäheli
Ingenieurbüro
Pestalozzi und Stäheli
Tel. 061 361 04 04
staeheli@ps-ing.ch
- Virginie Kauffmann
Beraterin Westschweiz
Büro für Mobilität AG
Tel. 031 311 93 63
virginie.kauffmann@bfmtag.ch

Impressum

Newsletter der Koordination
Velostationen Schweiz

Nr. 34/Dezember 2012

Herausgeberin: Koordination
Velostationen Schweiz,
www.velostation.ch

Erscheint: 2-mal jährlich

Autoren dieser Nummer:

Manon Giger (mg),
Sibylle Waltert (sw)

Übersetzung: Sibylle Waltert

Lektorat: Adrian Kübler

Auflage: 1000 Ex. deutsch,

400 Ex. französisch

Preis: gratis

Produktion/

Adressänderungen:

c/o Pro Velo Schweiz,
Postfach 6711, 3001 Bern

Gestaltung/Layout:

tasty graphics GmbH Bern

Druck: Basisdruck AG Bern

Neuaufgabe «Leitfaden Velostationen»

2004 erschien die erste Ausgabe des Leitfadens für die Planung und Umsetzung von Velostationen. Seither sind in der Schweiz zahlreiche Velostationen entstanden, deren Dienstleistungen von Velofahrenden rege genutzt werden. In die Neuaufgabe, welche anfangs 2013 erscheinen wird, flossen Erfahrungen aus der ganzen Schweiz ein. So konnte das Dokument um zahlreiche konkrete Parade-Beispiele ergänzt werden.

Der Prozess steht im Zentrum

Die Realisierung einer Velostation ist ein anspruchsvolles Vorhaben, bei welchem verkehrsplanerische, bauliche und betriebliche Elemente aufeinander abzustimmen sind. Der Leitfaden dient als Arbeitshilfe für die verschiedenen am Prozess beteiligten Akteure. Die verschiedenen Etappen eines Velostation-Projektes (Kennen des Prozesses, Vorbereitung der Projektgrundlagen, Infrastrukturplanung, Planung der Dienstleistungen und des Betriebs, Finanzierung, Kommunikation und Evaluation) sind detailliert beschrieben und dokumentiert. Der Leitfaden richtet sich an Vertreter aus Politik und Verwaltung in Städten, Gemeinden und Agglomerationen, sowie an Transportunternehmen, Planungs-, Ingenieur- und Architekturbüros. Auch für mögliche Betreiber von Velostationen im privaten oder sozialen Bereich ist der Leitfaden nützlich.

Den Horizont erweitern

Obwohl der Grossteil der bisher realisierten Velostationen sich an Bahnhöfen oder seltener in Stadtzentren befindet, richtet sich der Leitfaden auch an grosse Unternehmen oder Institutionen (Schulen, Einkaufszentren, etc.), welche



Die neue Ausgabe des Leitfadens Velostationen widmet ein Kapitel der Kommunikation, zum Beispiel anlässlich der Eröffnung einer Velostation.

dem Personal, den Studierenden oder ihren Kunden eine Velostation anbieten möchten. Die Publikation zeigt neben neuen Kapiteln Strategien zur Gestaltung eines Velostation-Netzwerks auf. Des Weiteren bietet sie ein Argumentarium für oder gegen eine Velostation als Ergänzung eines Veloparkierangebotes und eine nützliche Checkliste zur Realisierung einer Velostation.

Autoren und Unterstützung

Das Büro für Mobilität AG und Pestalozzi & Stäheli Ingenieure haben den Leitfaden verfasst. Pro

Velo Schweiz hat ihn in der Reihe «Materialien Langsamverkehr» vom Hauptunterstützter ASTRA herausgegeben. Ebenfalls unterstützt wurde das Vorhaben von der Koordination Velostationen Schweiz und der SBB.

Ab Februar 2013 kann die Druckversion des Leitfadens in Deutsch, Französisch oder Italienisch bestellt werden (CHF 25.-). Unter folgenden Adressen steht das Dokument ausserdem gratis zum Download bereit:

www.velostation.ch
www.langsamverkehr.ch

(mg)

«Öffentlicher Verkehr und Velo sind die Stützen einer nachhaltigen Mobilität. Als zuverlässige, sichere und – Voraussetzung! – speditive Schnittpunkte steigern Velostationen die Attraktivität einer kombinierten Verkehrsmittel-Wahl. Sie helfen mit, den Druck auf die Velomitnahme zu entschärfen»

Urs Hanselmann, Präsident Verband öffentlicher Verkehr VÖV und Präsident des Tarifverbundes «Mobilis» des Kantons Waadt, lieferte nebst anderen Schlüsselpersonen ein einleitendes Statement zum Leitfaden Velostationen.

Die kompakte Fahrradgarage

Hochwertiges Edelstahl
Abschliessbar
Für 2 bis 8 Velos

+41 (0)79 448 74 34
vertrieb-schweiz@cervotec.ch
www.cervotec.ch

